



Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	Teenage dreams and nightmares	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift, z.B. <i>Looking for Alaska</i>)</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: insbesondere sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen, eigene Standpunkte darlegen und begründen (multilogisch)</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren (z.B. <i>characterisation, narrative techniques</i>) (monologisch)</p> <p>Schreiben: kreatives Schreiben</p> <p>IKK:(kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p>	Sprechen (mPr)
EF1-2	The web of communication	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengesprächen beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen</p> <p>Schreiben: <i>e-mails, blog posts</i></p> <p>SB: Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK: Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)



Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	Think globally – act locally	Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“	<p>FKK/TMK: Schreiben: u.a. Emails</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>discussions, role play, debate, short speech,</i></p> <p>Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>SLK: adressaten- und intentionsorientierte Präsentation von Arbeitsergebnissen, Selbsteinschätzung</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)
EF2-2	Crossing borders	(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland	<p>FKK/TMK:Hör-/Hörsehverstehen: u.a. Reden, <i>songs, clips, documentaries, face-to-face</i> Kommunikation, <i>discussions, role plays</i></p> <p>Leseverstehen: u.a <i>novel extracts, poster, brochure,</i> ...</p> <p>Schreiben: u. a. Analyse (Textdeutung/ Textsortenmerkmale; kreatives Schreiben</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: u.a. <i>job interviews, discussions, travel diary</i></p> <p>SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert)

Einführungsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Teenage dreams and nightmares

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den Alltagswirklichkeiten amerikanischer Jugendlicher (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen) und produktiven Bereich (Sprechen).

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Spracherlernens planen und durchführen</p>	<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p>	<p>Sprachgebrauch reflektiert an die Kommunikationssituationen anpassen</p> <p>Sprachbewusstheit</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Erweiterung des Wissens in Bezug auf das Themenfeld Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener in Amerika • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen sich der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden • Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln 	
	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: Verstehen einer authentischen Ganzschrift, einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen (global, selektiv, detailliert) • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten, -an Gesprächen teilnehmen: Gespräche angemessen beginnen, fortführen und beenden, den eigenen Standpunkt darstellen und begründen, Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten funktional anwenden, sich in verschiedenen Rollen (auch nach Vorbereitung) an Gesprächen beteiligen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>growing up (love, feelings and emotions, dealing with grief and loss...)</i> sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Charakterisierung 	
	<p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Romanauszüge in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln, z. B. in Form von Rollenbiographien, Tagebucheinträgen, etc. 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Kommentare

Literarische Texte: Ganzschrift *Looking for Alaska (Cornelsen)*

Medial vermittelte Texte: Videoblog von John Green

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen, eventuell Anfertigung eines *reading logs*

Einführungsphase 1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

The web of communication

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v.a. Leseverstehen: medial vermittelte Texte (blogs); Hörsehverstehen: Kurzfilm) und produktiven Bereich (Schreiben: analytische Texte / eigener *blog post*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz Die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und mit dabei auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachgebrauch reflektiert an die Kommunikationssituationen anpassen
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: differenziertes Wissen über Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter, insbesondere unter Jugendlichen • Einstellungen und Bewusstheit: Erfahrungen mit fremden Kulturen vermittelt durch moderne (insbesondere digitale) Medien offen und lernbereit begegnen, auch im Vergleich mit der eigenen Kultur: fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren und mit der eigenen Kultur vergleichen • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Einstellungen verstehen und mit den eigenen Vorstellungen vergleichen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>teenage statements, film</i>) und erlebter <i>face-to-face</i> Kommunikation entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: v.a. digitalen Texten (<i>blog posts</i>) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/ Kleingruppen-/ Klassengesprächen beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale und der Zielgruppe einen eigenen <i>blog post</i> verfassen und die <i>blog posts</i> der Mitschülerinnen und Mitschüler kommentieren; weiterhin z.B. <i>online comment, dialogue, poem</i> • Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich/schriftlich sprachmittelnd übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>digital media / internet / social media / communication</i>; Interpretationswortschatz zu den Bereichen <i>short story/novel: narrative perspective, blog post: language</i>; Redemittel für Meinungsäußerungen / Kommentierungen • Grammatische Strukturen: <i>Adverbs of degree</i> • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>) 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: (medial vermittelte) Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; 1. Schwerpunkt: <i>blog posts</i>, v.a. <i>structure</i> und Sprache (<i>style and tone</i>); 2. Schwerpunkt: <i>short story/Roman</i>auszug: Handlung / <i>narrative perspective</i> • produktions-/anwendungsorientiert: <i>Expressing yourself in a blog post (structure / style / tone)</i> 	

Texte und Medien

Schwerpunkt: medial vermittelte Texte: (*digital*) *blogs*

Narrative Texte: Romanauszug; short story

Diskontinuierliche Texte: Fotos

Projektvorhaben

Writing your own *blog post*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert),

Sonstige Leistungen: insbesondere das Verfassen eines eigenen *blog posts*

Einführungsphase 2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Think globally, act locally

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen und Wegen, diese auf lokaler Ebene anzugehen und trägt so zur Identitätsbildung bei. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v.a. Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation: Bericht; Hörsehverstehen: Kurzfilm/Filmausschnitt) und produktiven Bereich (v.a. Sprechen: *short speech*; Schreiben: analytische Texte / eine E-Mail verfassen).

Gesamtstundenkontingent: **ca. 26 Std.**

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben (<i>critical language awareness</i>)</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: differenziertes Wissen über globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Werteorientierung und Zukunftsentwürfe im „<i>global village</i>“ • Einstellungen und Bewusstheit: sich eigener kulturgeprägter Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und diese im Vergleich mit anderen Kulturen in Frage stellen • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln 	
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung: in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben (mündlich und schriftlich, adressatengerecht und situationsangemessen) • Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>interview / film / speech</i>) und erlebter <i>face-to-face</i> Kommunikation (u.a. <i>discussions, speech</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen; zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen • Leseverstehen: v.a. Sach- und Gebrauchstexten (<i>newspaper articles</i>) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen • Schwerpunktkompetenz Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> – an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen (<i>discussions, role play, debate</i>) – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren; wesentliche Punkte hinreichend präzise hervorheben und durch Details unterstützen (<i>Making a short speech</i>); ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen (<i>designing a poster, gallery walk</i>) • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale und der Zielgruppe eine E-Mail verfassen und dabei Mitteilungsabsichten realisieren <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>global challenges / environment / social issues</i>; Analysewortschatz zu den Bereichen: <i>newspaper article / speech / language / style / structure</i> ; Redemittel für Präsentationen / Diskussionen; Alternativen für <i>overused words</i> • Grammatische Strukturen: <i>if-clauses</i> • Aussprache und Intonation: Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Teenager (v.a. <i>intonation</i> und <i>attitude</i> in Meinungsäußerungen / Diskussionen); korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster bei kurzen Präsentationen 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen <ol style="list-style-type: none"> 1. Sach- und Gebrauchstexte (<i>newspaper article, speech</i>) v.a. Sprache, Struktur 2. Kurzfilm/Filmausschnitt: Inhalt / filmische Mittel 	

	<ul style="list-style-type: none"> • produktions-/anwendungsorientiert: Schwerpunkt: <i>Arguing convincingly (structure / style / tone); Making a short speech</i> 	
--	--	--

<p><u>Texte und Medien</u></p> <p>Schwerpunkt: Sach- und Gebrauchstexte: <i>newspaper article, speech</i> medial vermittelte Texte: auditiv; audiovisuell narrative Texte: Romanauszug diskontinuierliche Texte: Fotos</p>
--

<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Hörverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>Sonstige Leistungen: insbesondere die Präsentation der <i>short speech</i></p>
--

Einführungsphase 2.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Crossing borders

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der interkulturellen Vielfalt und unterschiedlichen Wegen, diese zu erfahren, und fördert somit die interkulturelle kommunikative Kompetenz. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v.a. Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte; diskontinuierliche Texte: Text-Bild-Kombinationen; Hörverstehen: Dokumentation) und produktiven Bereich (v.a. Sprachmittlung: Trailer, Bericht; Sprechen: *Discussion, role play*; Schreiben: analytische Texte/ *comment*).
Gesamtstundenkontingent: **ca. 26 Std.**

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>(auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Sprachenwerb zu intensivieren.</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>über grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen beschreiben; den eigenen Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: differenziertes Wissen über Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener sowie Werteorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i> • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und Toleranz zeigen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden (u.a. <i>Living between two cultures, Cultural differences, Two exchange experiences, The importance of student exchanges, Travelling abroad</i>) • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln (u.a. <i>Travelling abroad</i>); in formellen, wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen typische kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten sowie mögliche sprachlich- kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden und sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen 	
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör- /Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>film/ report</i>) und erlebter <i>face-to-face</i> Kommunikation (u.a. <i>discussions, role play</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: diskontinuierlichen Texten (<i>poster, brochure</i>) und Sach- und Gebrauchstexten (Bericht, Kommentar) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen • Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> ○ an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner- /Kleingruppen- / Klassengesprächen beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen (<i>interview, discussions</i>); sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen (<i>role play</i>) ○ zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren; ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen; Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten • Sprachmittlung: in informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen in die jeweilige Zielsprache sprachmittelnd sinngemäß übertragen; den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten in die jeweilige Zielsprache sprachmittelnd sinngemäß übertragen 	
	<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>cultural differences/ student exchanges/ working abroad/ travelling abroad</i>; Analysewortschatz zu den Bereichen: <i>brochure/ advertisement/ speech/ tone/ structure/ stylistic devices: similies, metaphors</i>; Redemittel für Präsentationen/ Diskussionen; <i>collocations, descriptive adjectives, register, etc</i> • Grammatische Strukturen: <i>Prepositions in fixed expressions</i> • Aussprache und Intonation: Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Teenager (v.a. 	

	<p><i>intonation</i> und <i>attitude</i> in Meinungsäußerungen/ Diskussionen); korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster in Diskussionen und bei kurzen Präsentationen</p>	
<p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p>		
<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sach- und Gebrauchstexte: Rede v.a. Sprache, Struktur ○ Narrative Texte: Romanauszug, v.a. Stilmittel (Vergleiche, Metaphern) ○ Auszüge aus Dokumentationen: Handlung/ filmische Mittel • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen. 		

<p><u>Texte und Medien</u></p>	
<p>Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Rede</p> <p>Literarische Texte: z.B. Romanauszug</p> <p>Medial vermittelte Texte: z.B. auditiv; audiovisuell, digitale Texte</p> <p>diskontinuierliche Texte: z.B. Fotos, Werbeposter, Broschüre</p>	
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p>	
<p>Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hör-/ Hörsehverstehen (isoliert)</p> <p>Sonstige Leistungen: z.B. Erstellung einer Broschüre</p>	